

Anstieg der Erzeugerpreise für Vorleistungsgüter beschleunigt sich weiter

Auszug aus *Monatliches Panorama Europäischer
Unternehmen 03/2000*

Gunter Schäfer

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 6/2000

Inhalt

Produktionsindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Erzeugerpreisindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Produktionsindizes in der EU ..3

Erzeugerpreisindizes
in der EU.....4

Beschäftigungsindizes in der
Triade und in der EU5

Baugewerbe in der EU6

Einzelhandel und Kfz-
Erstzulassungen in der EU.....6

Konjunktur im Überblick.....7

Der EU-Erzeugerpreisindex für Vorleistungsgüter erhöhte sich im Januar 2000 um 7,5% (gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres). Die Veränderungsrate im Januar 2000 für die Eurozone betrug 8,2%.

Diese Wachstumsraten waren erheblich höher als jene, die in den anderen Hauptindustriegruppen verzeichnet wurden, und beruhten größtenteils auf Ölpreissteigerungen. Betrachtet man die Entwicklung der Erzeugerpreise in den anderen Hauptindustriegruppen, ergaben sich zwischen Januar 1999 und Januar 2000 für die EU folgende Wachstumsraten (Angaben für die Eurozone in Klammern): Investitionsgüter 0,3% (0,3%), Gebrauchsgüter 0,1% (0,6%) und Verbrauchsgüter 0,7% (0,6%) - die beiden letzten Werte stammen aus dem Dezember 1999.

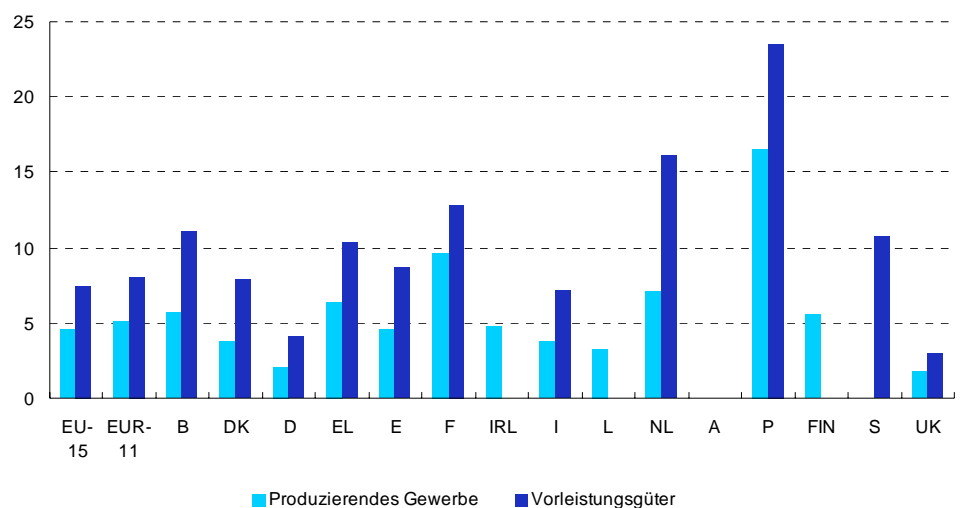
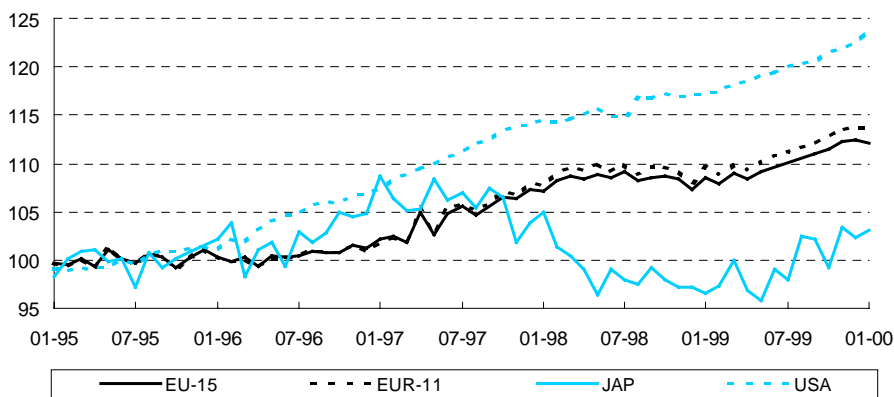


Abbildung 1: Erzeugerpreisindizes, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Januar 1999 bis Januar 2000 (%)⁽¹⁾

(1) Fehlende Datenpunkte bedeuten Nichtverfügbarkeit dieser Daten.



Produktionsindizes - Entwicklung in der Triade



Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
10-99	0,4	0,6	-2,9	0,7
11-99	0,7	0,8	4,2	0,3
12-99	0,0	0,1	-1,1	0,5
01-00	-0,2	0,0	0,8	1,0

Tabelle 1: Produktionsindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

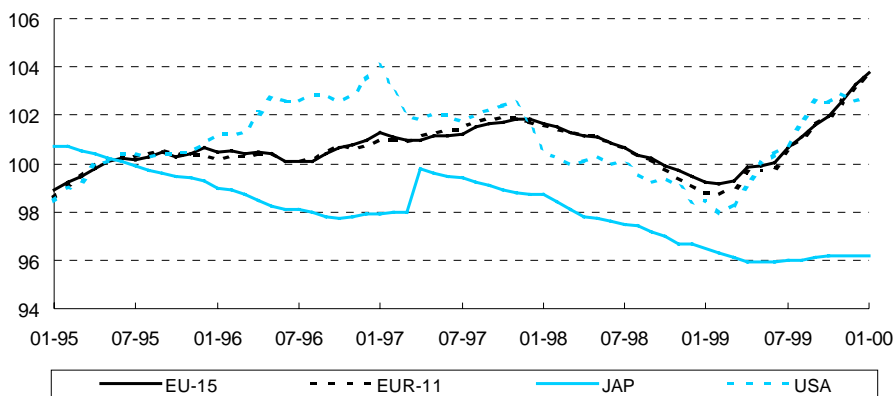
Abbildung 2: Produktionsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Die Erzeugung des produzierenden Gewerbes in der EU entwickelte sich im Januar 2000 weiterhin gedämpft. Gegenüber Dezember 1999 wurde ein saisonbereinigte Produktionsrückgang von 0,2% beobachtet. Damit änderte sich kaum etwas an der im Dezember 1999 beobachteten stabilen Situation (0,0%).

Im Vergleich von Januar 2000 und Dezember 1999 stieg die Industrieproduktion in Japan um 0,8%. In der zweiten Jahreshälfte 1999 schwankte das Wachstum erheblich, wobei der im Januar 2000 verzeichneten hohen Veränderungsrate ein Rückgang von 1,1% im Dezember 1999 und ein Anstieg von 4,2% im November 1999 vorausgegangen waren.

Die Industrieproduktion in den USA ist 13 Monate in Folge gestiegen. Die Veränderungsrate zwischen Dezember 1999 und Januar 2000 betrug 1,0%. Die Produktion von Vorleistungsgütern zeigte mit 0,2% die niedrigste Wachstumsrate, während sich der Investitionsgüter- und Gebrauchsgütersektor um mehr als 1,6% bzw. 1,4% erhöhten.

Erzeugerpreisindizes - Entwicklung in der Triade



Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
10-99	0,4	0,4	0,1	-0,1
11-99	0,6	0,5	0,0	0,4
12-99	0,6	0,6	0,0	-0,3
01-00	0,5	0,6	0,0	0,2

Tabelle 2: Erzeugerpreisindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Abbildung 2: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Die Erzeugerpreise in der EU waren im Januar 2000 um 4,5% höher als im selben Vorjahresmonat. Das bedeutet eine Veränderung gegenüber den negativen Raten, die in der ersten Jahreshälfte 1999 im Jahresvergleich verzeichnet worden waren. Im Januar 2000 stiegen die Erzeugerpreise um 0,5% gegenüber Dezember 1999, womit den siebten

Monat in Folge eine Veränderung von 0,4% oder mehr gegenüber dem Vormonat beobachtet wurde. In den USA war mit einem Anstieg von 4,4% zwischen Januar 1999 und Januar 2000 eine ähnliche Entwicklung der industriellen Erzeugerpreise wie in der EU zu beobachten. Allerdings waren die Wachstumsraten bei einem Ver-

gleich mit dem jeweiligen Vormonat gegen Ende 1999 geringer als in der EU (0,2% im Januar 1999). In Japan hingegen lagen die Veränderungsdaten (im Vergleich zum jeweiligen Vormonat) in der gesamten zweiten Jahreshälfte 1999 nahe bei Null, ein Trend, der sich auch im Januar 2000 (0,0%) fortsetzte.

Produktionsindizes in der EU

	02-99	03-99	04-99	05-99	06-99	07-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00
EU-15	-0,5	0,9	-0,6	0,8	0,4	0,3	0,5	0,5	0,4	0,7	0,0	-0,2
EUR-11	-0,5	0,9	-0,6	0,7	0,7	0,3	0,5	0,4	0,6	0,8	0,1	0,0
B	-1,2	0,5	0,5	-0,1	-0,2	1,0	-0,3	0,4	0,5	0,7	-0,7	-0,7
DK	-0,2	1,9	-1,1	3,1	-3,2	1,9	-1,9	3,2	-0,8	3,0	-0,7	0,3
D	-0,3	0,2	0,6	0,4	1,0	-1,7	2,6	-0,1	0,1	0,8	0,3	0,7
EL	-0,1	-0,5	0,9	-0,1	1,3	3,5	-0,1	-4,9	1,6	-0,3	2,8	:
E	-0,8	1,4	-1,3	2,1	-0,5	1,2	1,5	-1,3	-0,3	1,6	1,2	0,5
F	-0,4	1,0	-0,1	0,5	1,0	1,1	0,0	0,0	0,3	1,7	0,0	:
IRL	-0,8	-2,0	2,3	-1,8	3,8	1,4	2,1	:	:	:	:	:
I	-1,0	1,5	-1,4	-0,4	1,5	0,6	0,9	-0,5	0,6	1,1	0,1	-0,8
L	-1,2	3,8	1,5	1,0	-2,2	2,2	7,8	-1,9	-1,8	0,4	5,5	:
NL	1,8	-0,2	-1,1	1,0	-0,5	2,3	-2,7	0,3	0,8	0,2	0,2	-2,2
A	1,1	2,5	0,6	0,3	1,4	-0,1	1,5	0,4	2,5	4,4	:	:
P	-0,8	-0,2	0,9	0,3	-0,5	1,6	1,7	-3,0	1,2	1,5	-1,7	:
FIN	-0,4	-1,2	3,3	-2,7	0,5	1,3	-1,3	2,3	-1,5	1,8	6,7	-2,4
S	2,3	0,2	-1,3	2,6	-0,6	-0,8	-3,3	7,3	0,7	-0,4	-3,3	:
UK	0,2	0,4	0,1	0,3	0,4	0,8	0,5	-0,2	0,2	0,1	-0,5	-0,2
NO	-0,2	-0,3	-2,9	2,2	-0,4	6,8	-1,2	-6,5	2,0	3,4	1,5	-1,4

Tabelle 3: Produktionsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Der im Monatsvergleich nahezu unveränderte Produktionsindex in der EU für Dezember 1999 und Januar 2000 stand in deutlichem Gegensatz zum kräftigen Anstieg von 0,7%, der im November 1999 beobachtet worden war. Allerdings steigt die Industrieproduktion seit Anfang 1999, mit besonders starkem Wachstum im Sommer und Herbst 1999, als von Mai 1999 bis einschließlich November 1999 Raten von 0,3% oder mehr im Vergleich zum jeweiligen Vormonat verzeichnet wurden.

In den verschiedenen güterproduzierenden Sektoren verlief die Entwicklung unterschiedlich: Während die Produktion im Januar 2000 im Vergleich zum Vormonat im Gebrauchsgütersektor um 1,4% und im Investitionsgütersektor um 0,5% stieg, ging sie bei den Verbrauchsgütern um 1,1% zurück. Der Vorleistungsgütersektor lag mit -0,2% zwischen diesen Extremen.

Die Industrieproduktion in der Eurozone war bei einem Vergleich des Index von Januar 2000 mit dem Vormonat mit 0,0% Wachstum unver-

ändert. Zwischen Dezember 1999 und Januar 2000 wurden aus den güterproduzierenden Sektoren weitgehend einheitliche Wachstumsraten gemeldet: Für Vorleistungsgüter, Investitionsgüter und Verbrauchsgüter wurden Veränderungen zwischen -0,3% und 0,5% ermittelt. Lediglich der Gebrauchsgütersektor wich mit einem Anstieg von 2,6% deutlich von diesem Trend ab.

In Deutschland war die Produktion im gesamten produzierenden Gewerbe im Januar 2000 0,7% höher als im Dezember 1999. Diese positive Entwicklung folgte steigender Produktion in zwei aufeinander folgenden Monaten und setzte den über weite Teile von 1999 beobachteten Trend hin.

Die saisonbereinigten Produktionszahlen zeigen für Dezember 1999 in Frankreich einen unveränderten Produktionsindex. Der Produktionsindex war für November 1999 um 1,7% gegenüber dem Vormonat gestiegen. Der französische Produktionsindex erreichte im Dezember 1999 das höchste Niveau aller Zeiten.

Im Januar 2000 sank die Produktion in Italien um 0,8% gegenüber dem Vormonat, nachdem im Dezember 1999 kaum eine Veränderung verzeichnet worden war (0,1%). Diese Raten standen im Gegensatz zur Entwicklung der italienischen Industrieproduktion zwischen Juni und Oktober 1999, als in vier von fünf Monaten ein Anstieg um zumindest 0,6% verzeichnet wurde. Nachdem im Dezember 1999 ein Anstieg der Produktion um 1,2% und im November 1999 eine Wachstumsrate von 1,6% verzeichnet worden war, wuchs die spanische Industrieproduktion im Januar 2000 um weitere 0,5% (jeweils im Vergleich zum vorangegangenen Monat).

Die Industrieproduktion im Vereinigten Königreich zeigte für Dezember 1999 gegenüber dem Vormonat einen Rückgang von 0,5%, welcher einer Verringerung um 0,2% im Januar 2000 folgte.

Erzeugerpreisindizes in der EU

	03-99	04-99	05-99	06-99	07-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00	02-00
EU-15	0,2	0,5	0,1	0,1	0,6	0,4	0,5	0,4	0,6	0,6	0,5	:
EUR-11	0,3	0,6	0,1	0,2	0,7	0,4	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	:
B	0,4	1,1	0,3	0,2	0,9	0,5	0,4	0,1	1,0	0,9	-0,1	:
DK	0,0	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	-0,6	0,8	0,5	-0,1	:
D	0,0	0,6	0,0	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2
EL	0,4	1,2	0,1	0,2	1,5	0,7	0,3	0,1	0,7	0,7	0,2	:
E	0,2	0,3	0,3	0,3	0,6	0,6	0,7	0,1	0,2	0,4	0,7	:
F	1,0	1,1	0,0	0,2	1,5	0,9	1,0	0,7	1,3	1,3	0,5	:
IRL	-0,1	0,8	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,1	0,3	1,8	0,4	:
I	-0,1	0,2	0,0	0,0	0,7	0,3	0,7	0,6	0,5	0,4	0,8	:
L	-1,1	-1,2	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	1,3	0,5	0,2	1,8	:
NL	0,5	0,1	0,2	0,2	0,9	0,5	0,4	1,2	0,5	0,4	2,2	:
A	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
P	0,9	2,0	2,3	1,1	0,5	2,3	1,7	0,2	0,9	1,7	1,7	:
FIN	0,2	0,6	0,4	0,2	0,9	0,4	0,4	0,2	0,8	1,0	0,5	0,9
S	0,1	0,6	0,2	0,3	0,7	0,4	0,0	:	:	:	:	:
UK	-0,3	-0,1	-0,1	-0,3	0,1	0,2	0,3	0,2	1,3	0,6	0,0	0,2
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 4: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Während die Erzeugerpreise für Vorleistungsgüter rasch stiegen, wurden in den anderen güterproduzierenden Sektoren für den Großteil von 1999 relativ stabile oder negative Wachstumsraten beobachtet. Im Januar 2000 dagegen stiegen die Erzeugerpreise in allen güterproduzierenden Sektoren im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat: Investitionsgüter um 0,3%, Gebrauchsgüter um 0,5% und Verbrauchsgüter um 0,7% (Dezember 1999). Die Erzeugerpreise für Vorleistungsgüter stiegen im Jahresvergleich um 7,5%, wobei die Wachstumsrate im Monatsvergleich für Januar 2000 0,8% betrug.

Ein ähnliches Bild war in der Eurozone zu beobachten, wo die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe geringfügig schneller als in der gesamten EU stiegen. Zwischen Januar 1999 und Januar 2000

wurde in EUR-11 ein Preisanstieg von 5,0% beobachtet. Auch die Veränderungsrate im Monatsvergleich wiesen auf einen raschen Anstieg hin, wobei für Januar 2000 eine Wachstumsrate von 0,6% ermittelt wurde. Dieser Anstieg war im wesentlichen ebenfalls auf die Entwicklung im Vorleistungsgütersektor zurückzuführen, wo die Erzeugerpreise zwischen Januar 1999 und Januar 2000 um 8,1% stiegen.

Die Entwicklung der Erzeugerpreise in den fünf größten Mitgliedstaaten der EU folgte zwischen Januar 1999 und Januar 2000 einem weniger klarem Muster. In Frankreich stiegen die Erzeugerpreise rasch um 9,7%. Ein deutlicher Preisanstieg war auch in Italien (3,8%) und Spanien (4,5%) zu beobachten. Diese Zuwachsraten waren wiederum mehrheitlich auf den deutlichen Anstieg der Erzeugerpreise für Vorleistungs-

güter zurückzuführen, die sich in diesem Zeitraum in Frankreich um 12,8%, in Italien um 7,1% und in Spanien um 8,6% erhöhten. Aus den aktuellsten verfügbaren Daten geht hervor, daß die Erzeugerpreise im gesamten produzierenden Gewerbe im Vergleich zum Vormonat für Januar 2000 in Frankreich um 0,5%, in Italien um 0,8% und in Spanien um 0,7% stiegen.

Geringer war der Anstieg der Erzeugerpreise in Deutschland und im Vereinigten Königreich, wo die Preise für das gesamte produzierende Gewerbe zwischen Februar 1999 und Februar 2000 um 2,4% bzw. 2,2% stiegen. Auch in diesen beiden Ländern war der Preisanstieg im Vorleistungsgütersektor am höchsten (mit einem Zuwachs von 4,6% in Deutschland und 3,8% im Vereinigten Königreich).

Beschäftigungsindizes in der Triade und in der EU

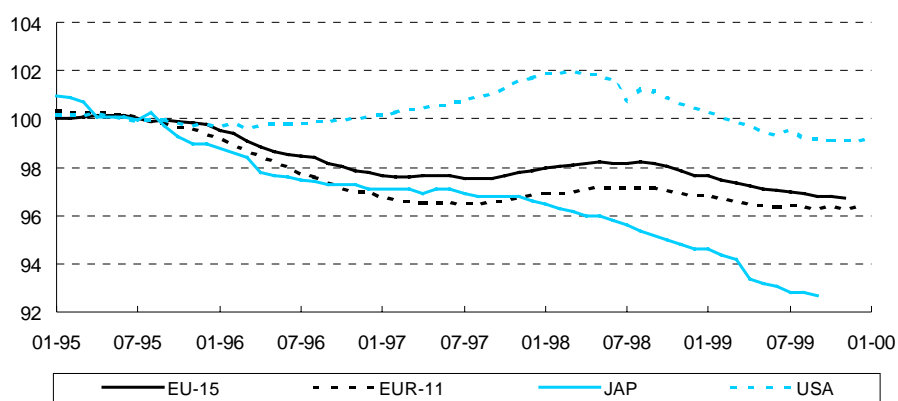


Abbildung 4: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
11-99	0,0	0,0	:	0,0
12-99	0,0	0,0	:	0,0
01-00	:	:	:	0,1
02-00	:	:	:	0,0

Tabelle 5: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Die Beschäftigtenzahl im produzierenden Gewerbe der EU ging in den zwölf Monaten bis Dezember 1999 um 0,9% zurück. Dieser Rückgang deckte sich mit der im Sommer und Herbst 1999 beobachteten Entwicklung. In diesem Zeitraum lagen die Veränderungsdaten im Vergleich zum Vormonat durchwegs entweder bei 0,0% oder bei -0,1%, woraus ein langsamer, stetiger Rückgang der Beschäftigung im produzierenden Gewerbe hervorgeht. Geringer fiel

der Rückgang in der Eurozone aus, wo die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe zwischen Dezember 1998 und Dezember 1999 um 0,4% sank.

Das EU-Aggregat für die Beschäftigungsentwicklung im produzierenden Gewerbe überdeckte beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten. Beispielsweise stieg die Zahl der Beschäftigten in Finnland (4,4%), Spanien (2,1%) und Luxemburg (1,3%) im

Jahresverlauf bis Dezember 1999, während in anderen Mitgliedstaaten teilweise deutliche Rückgänge zu beobachten waren. Am stärksten sank die Zahl der Beschäftigten in Belgien, wo in den zwölf Monaten bis Dezember 1999 ein Rückgang von 3,2% beobachtet wurde. Deutliche Rückgänge wurden auch aus dem Vereinigten Königreich (-2,7% bis Dezember 1999) und aus Dänemark (-5,6%) gemeldet.

	I-99	II-99	III-99	IV-99	08-99	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00
EU-15	-0,4	-0,9	-1,2	-1,1	-1,2	-1,3	-1,2	-1,1	-0,9	:
EUR-11	0,0	-0,5	-0,7	-0,6	-0,7	-0,8	-0,6	-0,5	-0,4	:
B	0,1	-0,3	-3,2	-3,1	-3,2	-3,1	-3,2	-2,9	-3,2	:
DK	1,5	1,4	-2,5	-5,6	:	:	:	:	:	:
D	0,0	-0,8	-1,1	-1,0	-1,0	-1,1	-1,0	-1,0	-1,0	-1,1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	4,7	2,6	2,0	2,1	:	:	:	:	:	:
F	0,1	-0,1	0,1	0,3	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
L	1,7	1,5	1,3	1,4	1,2	1,3	1,5	1,6	1,3	:
NL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
A	-1,3	-1,7	-1,9	:	-2,0	-1,9	-2,1	-2,0	:	:
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,5	2,8	3,1	4,4	:	:	:	:	:	:
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	-2,4	-3,3	-3,6	-3,1	-3,6	-3,8	-3,4	-3,3	-2,7	:
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 6: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr (%)

Baugewerbe in der EU

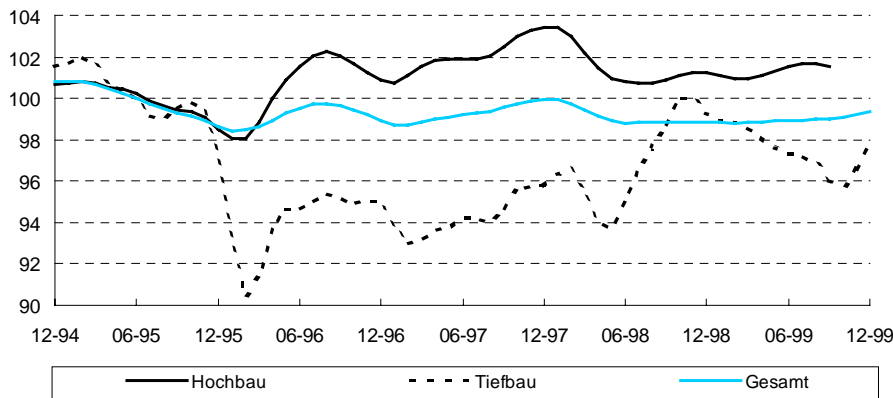


Abbildung 5: Baugewerbe - Produktionsindex in der EU (1995 = 100)

Zuletzt wurden in der EU und der Eurozone im Baugewerbe positive Wachstumsraten gegenüber dem jeweiligen Vormonat verzeichnet, in der EU ein Anstieg von 2,0% (Dezember 1999) und in der Eurozone von 2,3%.

Die aktuellsten Daten für Frankreich und Deutschland zeigen im Dezember 1999 und Januar 2000 einen fallenden Produktionsindex im Baugewerbe (um 0,1% bzw. 4,4%). Diese Rückgänge wurden durch Gewinne in den vorangegangenen

Monaten mehr als ausgeglichen (5,8% und 4,7%).

Die Preise für neue Wohngebäude stiegen in der EU im Dezember 1999 gegenüber dem Vormonat um 0,3%. Damit setzte sich der im vorangegangenen Jahr beobachtete Trend fort. In den zwölf Monaten bis Dezember 1999 stiegen die Produktionspreise um 3,0%. In der Eurozone wurden im Monatsvergleich zuletzt etwas niedrigere Veränderungsrate wie für die gesamte EU ermittelt (0,1%, Dezember 1999), und zwischen Dezember 1998 und Dezember 1999 stiegen die Preise ebenfalls langsamer als in der EU (um nur 1,5%).

Einzelhandel und Kfz-Erstzulassungen in der EU

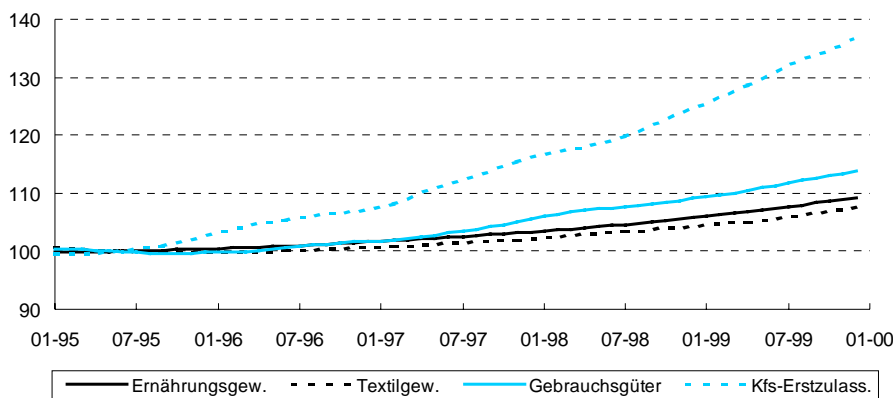


Abbildung 6: Einzelhandelsverkäufe und Kfz-Erstzulassungen in der EU (1995 = 100)

Die Veränderung in den Umsätzen des Einzelhandels betrug in der EU zwischen November und Dezember 1999 0,2%. Dieser relativen Stabilität war jedoch im Oktober 1999 ein Anstieg von 0,8% gegenüber dem Vormonat vorangegangen. Ein Blick auf die längerfristige Entwicklung zeigt, daß die Einzelhandelsumsätze in der EU

in den zwölf Monaten bis Dezember 1999 um 2,8% stiegen. Aus den entsprechenden Zahlen für die Eurozone geht eine etwas langsamere Entwicklung hervor: Für Dezember 1999 zeigt die monatliche Veränderungsrate einen Rückgang von 0,1% und im Vergleich mit Dezember 1998 einen Anstieg von 2,1%.

Die saisonbereinigte Zahl der Neuzulassungen von Fahrzeugen lag im Dezember 1999 in der EU um 1,6% über dem Wert des Vormonats. Gegenüber Dezember 1998 wurden um 4,8% mehr Fahrzeuge erstmals zum Verkehr zugelassen. Eine ähnliche Entwicklung war in der Eurozone zu verfolgen, wo im Dezember 1999 ein Anstieg von 1,8% beobachtet wurde, während die Zahl der Neuzulassungen im Vergleich zu Dezember 1998 um 3,4% stieg.

Aus den einzelnen Mitgliedstaaten wurden sehr unterschiedliche Wachstumsraten gemeldet. Die Zahl der Neuzulassungen von Fahrzeugen stieg im Januar 2000 gegenüber dem Vormonat in Griechenland um 22,1%, während sie in Portugal um 22,9% zurückging (Dezember 1999). In einigen größeren Volkswirtschaften der EU waren die letzten monatlichen Wachstumsraten folgende: Deutschland (3,2%, Dezember 1999), Frankreich (1,3%, Januar 2000) und Italien (2,5%, Januar 2000).

Konjunktur im Überblick

	Produktion	Erzeugerpreise	Auftrags-eingänge	Beschäftigung	Baugewerbe	Naugenehmigung	Einzelhandel	Kfz-Erstzulassungen
EU-15	↗↗ 01-00	↗↗ 01-00	↗↗ 01-00	↘ 12-99	→ 12-99	→ 12-99	↗↗ 12-99	↗↗ 12-99
EUR-11	↗↗ 01-00	↗↗ 01-00	↗↗ 12-99	→ 12-99	↗ 12-99	→ 12-99	↗↗ 12-99	↘ 12-99
B	↗ 01-00	↗↗ 01-00	↗↗ 12-99	↘ 12-99	↗↗ 12-99	→ 10-99	↗↗ 12-99	↗ 02-00
DK	↗↗ 01-00	↗↗ 01-00	↗↗ 01-00	↘ 12-99	↘↘ 12-99	↘ 12-99	↗↗ 12-99	→ 02-00
D	↗↗ 01-00	↗↗ 02-00	↗↗ 01-00	↘ 01-00	→ 01-00	↘ 12-99	↘↘ 01-00	↘↘ 12-99
EL	↘ 12-99	↗↗ 01-00	:	↘↘ 12-98	:	→ 04-99	↘ 11-99	↗ 02-00
E	↗↗ 01-00	↗↗ 01-00	:	↗ 12-99	↗↗ 12-99	↗ 10-99	↗↗ 01-00	↗ 06-99
F	↗↗ 12-99	↗↗ 01-00	:	↗ 12-99	↘ 12-99	→ 01-00	↗↗ 12-99	→ 01-00
IRL	↗↗ 08-99	↗↗ 01-00	:	:	:	↘ 12-99	↗↗ 08-99	↗ 11-99
I	↗ 01-00	↗↗ 01-00	↗ 12-99	:	↘↘ 06-98	↗ 06-99	↗ 12-99	↗ 01-00
L	↗ 12-99	↗↗ 01-00	↘ 12-98	→ 12-99	↗ 12-99	→ 09-99	↘ 11-99	→ 01-00
NL	→ 01-00	↗↗ 01-00	↗↗ 01-00	:	↗ 12-99	↘↘ 12-99	↗↗ 01-00	↘ 10-99
A	↗↗ 11-99	:	→ 10-99	↘ 11-99	→ 11-99	:	↘↘ 12-99	↗ 08-99
P	→ 12-99	↗↗ 01-00	:	:	:	→ 01-00	:	↘↘ 12-99
FIN	↗↗ 01-00	↗↗ 02-00	:	↘ 12-99	↘ 09-99	→ 12-99	→ 12-99	↗ 02-00
S	↗↗ 12-99	↗↗ 09-99	↘↘ 12-98	:	:	:	↗↗ 01-00	↗ 02-00
UK	↘ 01-00	↗↗ 02-00	↘ 01-00	↘ 12-99	↗ 09-98	→ 01-00	↗↗ 02-00	↗↗ 09-99
NO	↗↗ 01-00	:	:	:	↘ 09-99	↘ 02-99	→ 10-99	↗ 11-99

Tabelle 7: Konjunktur im Überblick, saisonbereinigt, letzter verfügbarer Monat (%)¹

Gewichtete Wachstumsraten²: ↗↗ Starkes Wachstum; ↗ Mäßiges Wachstum; → Keine Veränderung; ↘ Mäßiger Rückgang; ↘↘ Starker Rückgang

(1) Erzeugerpreise: Bruttodaten.

(2) Die Wachstumsraten vergleichen die letzten drei Monate mit dem vorhergegangenen Dreimonatszeitraum, im Verhältnis zur Standardabweichung jeder einzelnen Datenreihe seit Januar 1995: Starkes Wachstum: $> \sigma$; Mäßiges Wachstum: 0.3σ à σ ; Keine Veränderung: -0.3σ à 0.3σ ; Mäßiger Rückgang: $-\sigma$ à -0.3σ ; Starker Rückgang: $< -\sigma$.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen
 Katalognummer KS-AM-00-002-DE-C Preis EUR 17

➤ Datenbanken

New Cronos
 Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma 4 F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakuu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjooy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

GUNTER SCHÄFER, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel: (352) 4301 33566; Fax: (352) 4301 34359,
 E-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/ir/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet.. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.